

Michael Frey

Liberalismus mit Gemeinsinn

Die politische Philosophie
Nassif Nassars im
libanesischen Kontext

404 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN 978-3-95832-201-1

© Velbrück Wissenschaft 2019

Inhalt

Vorwort	9
Formalia	11
Einleitung	12
1. Die Rückkehr einer Unruhestifterin	12
2. Wie liest man zeitgenössische arabische Philosophie?	22
3. Argumente und Aufbau	31
4. Nassif Nassar – ein biographischer Abriss	36
I. Nassif Nassar als Text:	
Seine Werke und Tendenzen ihrer Rezeption	44
1.1 <i>La pensée réaliste d'Ibn Khaldūn (Pensée)</i>	48
1.2 <i>Recherches sur la notion d'approche de l'être</i> <i>[d'après Gabriel Marcel] (Recherches)</i>	56
1.3 <i>In Richtung einer neuen Gesellschaft (Naḥwa)</i>	60
1.4 <i>Die Methode der philosophischen Autonomie (Istiqlāl)</i>	67

1.5	<i>Der Begriff der Nation zwischen Religion und Geschichte (Maḥūm al-umma)</i>	71	3.3.2	Konfessionalismus als Kultur	162
1.6	<i>Die Philosophie im Kampf mit der Ideologie (Maʿraka)</i>	72	3.3.3	Buṣṭānī zwischen Ḥāḡḡ und Šumayyil	166
1.7	<i>Ansprachen an die engagierte Vernunft (Muṭāraḥāt)</i>	75	3.4	<i>Naḥwa</i> und die Genese eines philosophischen Projekts	171
1.8	<i>Vorstellungen von der zeitgenössischen Nation (Taṣawwūrāt)</i>	79	4.	Liberalismus mit Gemeinsinn: <i>Librāliyya takāfuliyya</i> als normative Architektur von Nassars neuer Gesellschaft	179
1.9	<i>Die Ideologie auf dem Prüfstein (Miḥakk)</i>	81	4.1	Nassars <i>librāliyya takāfuliyya</i> (Liberalismus mit Gemeinsinn)	180
1.10	<i>Die Logik der Herrschaft (Sulṭa)</i>	83	4.2	<i>Takāful</i> bei Ismāʿil Maḡhar	189
1.11	<i>Das Denken und die Emigration (Tafkīr)</i>	87	4.3	Liberalismus mit Gemeinsinn intra- und intersubjektiv	192
1.12	<i>Über Bildung und Politik (Tarbiya)</i>	89	4.4	Liberalismus mit Gemeinsinn – ein Republikanismus?	200
1.13	<i>Abhandlung über die Existenz (Wuḡūd)</i>	92	5.	Mit kritisch-offenem Rationalismus gegen die Heteronomie der Gemeinschaft: Nassars Kritik der ideologischen Vernunft	209
1.14	<i>Das Tor zur Freiheit (Hurriyya)</i>	94	5.1	Von der Kritik der konfessionalistischen Kultur zur Ideologiekritik	210
1.15	<i>Das Selbst und die Gegenwartigkeit (Dāt)</i>	98	5.1.1	Ideologiekritik als Sozialkritik	211
1.16	<i>Zeichen und Wege (Išārāt)</i>	101	5.1.2	Von der Konfessionalismus- zur Ideologiekritik und zur philosophischen Kultur	214
1.17	<i>Die Demokratie und der Dogmenstreit (Dīmūqrāṭiyya)</i>	105	5.2	Philosophie <i>versus</i> Ideologie oder Philosophie <i>qua</i> Ideologie? Zu den Verquickungen zweier Denkart bei Nassar	225
1.18	<i>Das Licht und die Bedeutung (Maʿnā)</i>	106	5.2.1	Nassars methodische und historische Anleihen bei der Ideologie	225
1.19	Ausblick	108	5.2.2	Nassar unter Ideologieverdacht	230
2.	Die Entstehung einer konfessionalistischen Ordnung im Libanon: Nassars Kontext	111	5.2.3	Philosophische Autonomie als philosophische Selbstverantwortung	239
2.1	Zum Begriff <i>tāʿifiyya</i>	112	5.3	Philosophie <i>versus</i> Ideologie! Zur systematischen Unterscheidung zweier Denkart durch Nassar	242
2.2	Die Konfessionalisierung sozialer Konflikte in der Mitte des 19. Jahrhunderts	114	5.3.1	Zwei Bedeutungen von Philosophie	243
2.3	Parlamentarische Anfänge im <i>Conseil administratif</i> der Mutaṣarrifiyya	119	5.3.2	Nassars Vernunftbegriff und sein kritisch-offener Rationalismus	246
2.4	Die Entstehung des ›libanesischen Systems‹ unter dem Mandat	124	5.3.3	Die Grenzen ideologischen Denkens und die Universalität der Philosophie	256
2.5	Die postkoloniale Ordnung des Nationalpakts	129	5.4	Nassars kritisch-offener Rationalismus als kontextueller Universalismus	264
2.6	Bürgerkrieg, Ṭāʿif-Abkommen und danach	135			
2.7	Das Fortleben des ›sectarian ghost‹	137			
3.	In Richtung eines neuen Gesellschaftsvertrags: Nassars Konfessionalismuskritik und die Genese eines philosophischen Projekts	139			
3.1	Ibn Ḥaldūn, die Moderne und der libanesischer Kontext	140			
3.2	Gemeinschaft und Gesellschaft in <i>Naḥwa</i>	146			
3.3	<i>Tāʿifiyya</i> als totales Sozialphänomen und Kultur	158			
3.3.1	Konfessionalismus als totales Sozialphänomen	159			

6. Das Rechte im Kontext des Guten: Gerechtigkeit, Solidarität und das Wertvolle in Nassars neuer Gesellschaft	270
6.1 Von der natürlichen Geselligkeit zur Entstehung politischer Gesellschaften	271
6.1.1 Die natürliche Geselligkeit des Menschen und das Sein-mit-dem-Anderen	272
6.1.2 Der Assoziationswille als Wille zur Assoziation und Wille der Assoziation	276
6.1.3 Die politische Gesellschaft als Handlungsinstanz des Gemeinwesens	280
6.2 Rechte, Solidarität und Gerechtigkeit in Nassars Liberalismus mit Gemeinsinn	286
6.2.1 Die Notwendigkeit individueller Rechte	286
6.2.2 Wie aus dem Sein-mit-dem-Anderen eine Pflicht zur Solidarität erwächst	289
6.2.3 Wie aus der Pflicht zur Solidarität soziale Gerechtigkeit wird	296
6.3 Das Gute in Nassars Liberalismus mit Gemeinsinn	306
7. Wie der Philosophieunterricht die libanesische Gesellschaft verändern soll: Zu den Ermöglichungsbedingungen von Nassars philosophischem Projekt	317
7.1 Gemeinsinn als Bürgersinn	318
7.1.1 Zurück zum Bürger	318
7.1.2 Ein philosophischer Begriff des Bürgers	321
7.1.3 Der Philosophieunterricht als Weg in eine philosophische Kultur.	324
7.2 Der konfessionell-ideologische Pakt im libanesischen Philosophiekurriculum	326
7.2.1 <i>Ta'lim maḍhabī</i> (Indoktrination)	326
7.2.2 <i>Ta'lim maḍhabī</i> im libanesischen Philosophieunterricht	328
7.2.3 Philosophieunterricht jenseits des Konfessionalismus	337
8. Die politische Philosophie Nassif Nassars im libanesischen Kontext – und darüber hinaus: Was die westliche Philosophie von einem arabischen Philosophen lernen kann	341

Nassif Nassars Schriften, chronologisch geordnet nach dem Jahr ihrer Erstauflage	354
Literaturverzeichnis	357
Personenregister	382
Sachregister	386